

## PRESSEINFORMATION

Essen, 10.01.2017

### **Vortrag und Diskussion: „War on Terror“ Veranstaltungsreihe „Großerzählungen des Extremen“**

**Dienstag, 24. Januar 2017, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr**  
**KWI Essen | Gartensaal | Goethestraße 31 | 45128 Essen**

**Nachdem in den ersten drei Veranstaltungen der Reihe „Großerzählungen des Extremen“ unter regem Publikumsandrang über die Strategien der Rechten, das Phänomen des Populismus in Europa und den Islamistischen Fundamentalismus diskutiert wurde, rückt die letzte Veranstaltung am 24. Januar 2017 den sogenannten „Global War on Terror“ ins Zentrum.**

Um über dieses Thema mit den ZuhörerInnen ins Gespräch zu kommen, hält Kommunikationswissenschaftlerin **Susanne Kirchhoff** (Universität Salzburg) einen Vortrag zum Thema „**War on Terror**“ – **Politische Implikationen einer Metapher**“. Hierbei beschäftigt sie sich mit der Genese dieser Metapher nach dem 11. September 2001 sowie ihren Transformationen bis in die heutige Gegenwart. Des Weiteren stellt sie die Veränderungen des Anti-Terror-Narrativs vor dem Hintergrund eines sich verändernden globalen Kriegsgeschehens vor. Durch den Abend begleitet sie dabei der Politologe **Frank Gadinger** (Käte-Hamburger-Kolleg Duisburg KHK). Er wird nach dem Vortrag Kirchhoffs die anschließende Diskussion moderieren und mitdiskutieren.

**Eine Anmeldung bis zum 23.01.2017 unter [maria.klauwer@kwi-nrw.de](mailto:maria.klauwer@kwi-nrw.de) wird erbeten**

**Eine Veranstaltung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Großerzählungen des Extremen“ des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI) und dem Käte-Hamburger-Kolleg Duisburg (KHK).**

**Link zur Veranstaltung auf der KWI-Homepage: [Großerzählungen des Extremen: War on Terror](#)**

#### **Zur Veranstaltungsreihe „Großerzählungen des Extremen“:**

In der Veranstaltungsreihe sollen vor allem Denkfiguren und Rhetoriken, Symboliken und Handlungsweisen erfasst werden, die Menschen dazu bewegen können, sich einer solchen Weltsicht anzuschließen und sich in ihr einzurichten (d. h. auch: sie als ihre eigene zu verteidigen). Dazu sollen verschiedene Perspektiven bzw. Diskurse vorgestellt und ihre inneren Logiken, Funktionen und Wirkungsweisen aufgezeigt werden.

## PRESSEINFORMATION

Essen, 10.01.2017

### **Über das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI):**

Das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) ist das Forschungskolleg der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr), zu der sich die Universitäten Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen zusammengeschlossen haben. Seine Aufgabe ist die Förderung hervorragender interdisziplinärer Forschung in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern. Das KWI erforscht die Grundlagen der modernen Kultur praxisnah und mit Blick auf aktuelle relevante gesellschaftliche Fragen. Derzeit stehen die Themenfelder Kulturen des Europäischen, kulturelle Vielfalt der Weltgesellschaft, Bürgerbeteiligung, kommunikative Praktiken und kulturelle Aspekte des Klimawandels im Mittelpunkt. Mit seinen Veranstaltungen sucht das KWI den Dialog mit einer breiteren Öffentlichkeit, es unterhält enge Partnerschaften mit Kultureinrichtungen und Medien.

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)